

Im Burnout 3.0 oder auf Seiten der Inspiration 4.0? Es liegt an Ihnen. Sie entscheiden. Sie ziehen die Fäden, in Ihrem eigenen inneren und äußeren Universum. Sie haben die Wahl.

## **REVISION 5 - Quintessenz**

Sie werden mir beipflichten, wenn ich anmerke, dass die hier ausbreiteten Konzepte im allgegenwärtigen Zustand einer zunehmenden Verhausschweinung des Menschen, um das Wort Verdummung nicht strapazieren zu müssen, eher schlechte Voraussetzungen vorfinden. Nur Wenige sind heute überhaupt in der Lage, ein Buch dieser Stärke durchzuackern, und sinnerfassend zu integrieren. Aus mir bis dato nicht erfindlichen Gründen ist es mir jedoch zugefallen, die ersten kleinen Denkschritte dieses dritten Anlaufs der Europäischen Aufklärung in ein Symbol umzumünzen. Das Zahlenmännchen (ZM) ist bei aller Harmlosigkeit die tragfähige Brücke, die uns aus den Abgründen der Sinnleere geleiten kann. Es ist der strukturierte Pfad, der aus den Wissenssümpfen herausführt. Es ist der mentale Anker über dem Urgrund der Unendlichkeit. Es ist als banale Skizze die 1 (erstes Bein), die 2 (zweites Bein), die 3 (Rumpf und Arme) und darüber die 4 (Kopf inklusive Haartracht). Das sich daraus ergebende Männchen ist in Bewegung, es läuft, gleichsam gegen den Strom der Zeit.

### **Wofür steht das Zahlenmännchen?**

Zunächst sieht sich der Betrachter einem harmlosen Männlein gegenüber. Männlein kennt man heute; jeder hat in seinem Leben bereits tausende davon gesehen. La Linea aus dem Trickfilm zum Beispiel, oder andere Strichmännchen, manchmal sogar an einem stilisierten Galgen baumelnd. Dieses Männchen ist allerdings besonders. Es ist nicht nur eine schematische Darstellung des Menschen, sondern es enthält für den aufmerksamen Betrachter verborgene, ewige Informationen. Wenn Sie so wollen, einen Code: 1, 2, 3, 4. Die (indischen) Zahlen, die über die damalige, vor-Islamische Hochkultur der Araber ihren Weg nach Europa gefunden haben, sollten nach etwas Hirngymnastik für jedermann erkennbar sein, auch wenn kaum Phantasie vorhanden sein sollte. Man muss genau hinsehen, um ihm geistig folgen zu können. Wer die Wirklichkeit ungenau wahrnimmt, oder sich bewusst dagegen sträubt, sie exakt zu erfassen, sieht auch im Zahlenmännlein keinen tieferen Informationsgehalt. Sprachlich ausge-

drückt, gibt das Männchen humorvoll einen Bewegungsimpuls wieder, bei dem eine Dreifachheit über eine Vierfachheit in Bewegung kommt, also

### **3<sup>4</sup> (sprich 3 hoch 4)**

Ausmultipliziert – also 3 mal 3 mal 3 mal 3 gerechnet – steht das Männchen für die Anzahl 81. Das ist die Anzahl der natürlich stabilen Elemente. Dazu später mehr. Die 4 steht im Kosmos für die Bewegung. Wo und wie genau? Im Atom finden wir die Dreifachheit von Neutronen, Protonen, Elektronen. Von den Elektronen gibt es genau 4 Sorten (s, p, d, f). Wir erkennen ein Muster: (1, 2, 3) hoch 4. In der Zellkern-DNA finden sich drei Stoffe: Phosphorsäure, Zucker und Base. Die Base ist mit Adenin, Guanin, Thymin und Cytosin 4-fach vorhanden. Wir erkennen ein Muster: (1, 2, 3) hoch 4. Der menschliche Bewegungsapparat besteht aus Kopf, Rumpf und Extremitäten. Diese Extremitäten sind vierfach angelegt (linker Arm, rechter Arm, linkes Bein, rechtes Bein). Wir erkennen ein Muster: (1, 2, 3) hoch 4.

Geht man ins bewegende Detail, findet man am menschlichen Körper eine Dreieinigkeit, bestehend aus Knochen, Muskeln und Gelenken. Gelenke kommen in 4-facher Ausführung vor, und zwar als Kugel-, Dreh-, Scharnier- und Sattelgelenke. Wir erkennen ein Muster: (1, 2, 3) hoch 4.

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft putzen sich für uns heraus im Laufe von 4 Jahreszeiten (Frühling, Sommer, Herbst und Winter). Wir erkennen ein Muster: (1, 2, 3) hoch 4.

Ihnen ist das zu technisch? Zum Geist ist zu sagen, dass bereits Plato ihn mit den Bereichen Denken, Wollen und Fühlen als dreifach erkannt hat. Im selben Atemzug weist Plato darauf hin, dass es eine Vierfachheit ist, über die sich der Mensch im positiv-gestaltenden Handeln Ausdruck verleiht. Dies geschieht unter Einbeziehung der vier Grundtugenden Weisheit (Transzendenz), Tapferkeit (Leib), Besonnenheit (Geist), Gerechtigkeit (Seele).

Hier ist es wieder, jenes 3<sup>4</sup>-Gesetz, das uns daran erinnert, dass wir mit allen unseren Sinnen nichts anderes erleben, als das Ergebnis einer im Raum wirksamen, hintergründigen Mathematik. Die Seele des Menschen bleibt dennoch Mysterium. Ein tiefes Mysterium, für dessen Erforschung uns auf Erden Gelegenheit gegeben ist. Soweit eine erste theoretische Einführung zum Zahlenmenschen. Der praktische Teil enthält eine umfassende Anleitung zu einem effektiven 3<sup>4</sup>-Körpertraining. Die Vitalfunktionen Atmung, Zentrierung und Achtsamkeit sind als dreifache, untrennbare (!) Einheit in unserem Körper erlebbar – erinnern Sie sich an die Symmetrietabelle von S. 138 . Näheres zu den Grundlagen der KOSMOTORIK finden Sie im Internet unter [www.kosmotorik.com](http://www.kosmotorik.com) . Dort stehen konkrete Videos für Sie bereit, wie Sie das erspürbare System aus drei jeweils polar angelegten Komponenten über 4 Trainingsformen - geordnet - in konstruktive Bewegung bringen: Beweglichkeit, Koordination, Kraft und Ausdauer - auf Basis des skizzierten, dreifachen Fundaments - sind DER Schlüssel zu Ihrem langfristigen Wohlbefinden. Auf intellektuelle Ebene übertragen ergeben sich analog: Flexibilität, Balance, Belastbarkeit, Beharrlichkeit (der Anzahl nach vier), womit ausgedrückt ist, dass leibliche und geistige Ebene sich zueinander in Wechselwirkung befinden: Fit? Schlau? Vital? Die Zeit ist reif. Machen Sie sich ein natürliches Muster zunutze. Bekennen Sie Zahl und profitieren Sie von geordneter Bewegung. Echte Ganzheitlichkeit beginnt HIER.

**[www.kosmotorik.com](http://www.kosmotorik.com)**



Zusätzlich ist am ZM abzulesen: Die unendliche Viertdimensionalität des Raumes ist laut Plichta in der dreifach angelegten Materie abgebildet. Analog: Auch die individuelle geistige Welt eines Menschen, sein Denken – symbolisch: sein Kopf - kommt in der ihm eigenen Körperlichkeit zum Ausdruck. Das geistig-emotionale Geschehen bildet sich im und am Körper ab, aus physiologischer Sicht beginnend im Gehirn; Körpersprache -> Haltung.

Vgl. dazu DHS Dirk-Hamer-Syndrom; Germanische Neue Medizin. Die Vier(tdimensionalität) des Geistes prägt sich ein im Körper in der Dreifachheit von Psyche -> über Gehirn -> hin zu Organ: „Das Geistige verstofflicht.“ (Plichta) Ob Sie wollen, oder nicht. Aber Vorsicht! Strahlungen und Vergiftungen als Krankheitsursachen gibt es nach wie vor; sobald aber ein DHS (als Hamerscher Herd in Kugelform) per CT im Gehirn nachweisbar ist, liegt im bezogenen organischen Bereich ein konfliktbeladenes Regulationsgeschehen vor. Das ist so. Ärzte verlieren heute ihre Approbation, wenn sie derartiges Wissen verbreiten. Auch das ist so.

Außerdem: Der Entschluss eines Menschen, kosmotorisch in Bewegung zu kommen, entspringt dem Kopf, als geistiger Impuls. Analog dazu: Auch der physikalische Impuls für eine körperliche Bewegung wird mit dem massereichen Kopf durch ein Nachvorneigen desselben eingeleitet. Der Massenschwerpunkt verlässt die Unterstützungsfläche (Fußsohlen), woraufhin der Körper nach vorne kippt. Daraufhin müssen nur noch die Beine mitmachen.

Die Botschaft dieses Buches ist simpel: Die geordnete Auseinandersetzung mit der funktionellen Vielfalt des menschlichen Bewegungsapparates bringt uns den Geheimnissen des Universums wohl um etliche Schritte näher, als das Milliarden verschlingende Betreiben gigantischer, unpersönlicher Teilchenbeschleuniger. Von der KOSMOTRIK werden Sie als ganzer Mensch beansprucht, gefordert und gefördert: leiblich, geistig, seelisch. Fernsehwerbung wird ´s dazu aber vorerst wohl keine geben, mit dem Slogan *bewusstes Training ist unser Gebet*. Aber die Zeiten ändern sich gerade. Wer weiß, vielleicht kommt auch das noch ...

## **3<sup>4</sup> ist - wie erwähnt - 81**

81 ist, wenn man so möchte, darüber hinausführend die Anzahl der stabilen chemischen Elemente, aus denen unsere Welt besteht. Die Welt der stabilen Stoffe beginnt mit Position 1, Wasserstoff, und endet abrupt bei Bismut (Position 83). Da in diese - Skeptiker mögen sagen: willkürliche - Festlegung auf die Anzahl 81 sowohl riesige Zeiträume (über Halbwertszeiten) als auch stoffliche Minimalveränderungen (über Isotopie) hineinspielen, könnte ebenso von 92 natürlichen Elementen ausgegangen werden, wobei im Universum nur 83 davon in nennenswerten Mengen vorkommen. Worüber kein Diskussionsbedarf bestehen dürfte, ist die Tatsache, dass sich innerhalb der ersten 83 Elemente zwei Stabilitätslücken ergeben, und zwar an den primzahligen Positionen 43 und 61. Zwei Elemente in dieser Ordnung, nämlich 43 Technetium und 61 Promethium (Sie erinnern sich an die leeren Seiten im Buch), sind ebenso radioaktiv, zerfallen also, und können deshalb natürlicherweise als nicht vorhanden bezeichnet werden. Die 81 kann insofern als Zahl für das große Ganze, für den stofflichen Kosmos in seiner untrennbaren Ganzheit verstanden werden. Wer nun geistig einen Blick über die Grenzen der Materie hinaus wagen möchte, und sich nicht schon bei der Definition stabiler/instabiler Elemente heillos verstrickt, darf sich überlegen, wie das gehen könnte. Während Sie vielleicht noch am Grübeln sind, findet das umfassend gebildete Genie (Peter Plichta) hier eine elegante Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen unserer Welt zu werfen. Denn genau aus dieser 81 kann mithilfe der 1 erneut der Kehrwert gezogen werden. Es gilt schlicht, die 81 in Bezug zur 1 als Zahl für die Ganzheit/Einheit, zu setzen. Wir nehmen hier also die Anzahl der natürlichen stabilen Elemente und kehren sie um:

## **1/81**

Ich empfehle, sich die Sache einfach so vorzustellen, wie wenn ein Pullover verkehrt herum angelegt würde. (Hierin bin ich übrigens Meister. Anm.) Von innen, verkehrt herum betrachtet, sieht die Strickware logischerweise völlig anders aus, als von außen, auf den ersten Blick besehen. Erst nach erfolgter Umkehrung wird die jeweils andere Seite sichtbar. Nicht anders ist es hier. Stülpen wir sie also um, die Welt der dauerhaften Stoffe, und sehen wir uns an, wie beim Erstellen der universalen Einheit vorgegangen wird:

$$1/81 = 0,0123456789(10)(11)(12)(13) \dots$$

Hinter dem zufälligen Chaos der Wirklichkeit liegt eine Ordnungsstruktur verborgen, die besticht. **Und das ist erst der Anfang.** Rechnen Sie sofort nach! Ihr Taschenrechner spuckt ein anderes Ergebnis aus? Richtig. Er ist, wie die meisten Menschen auch, nicht in der Lage, seine Programmierung, seine Einstellung, seine Haltung zu umgehen. Ein Taschenrechner kann (und darf) rechts vom Komma ausschließlich Zahlenwerte kleiner 10 angeben. Ähnlich, wie Akademiker ihrer Programmierung nach bereits an der Aufgabe scheitern, sich auf eine Anzahl für die stabilen Elemente bzw. Isotope zu einigen. Aus besagten Gründen erscheint beim Taschenrechner eine Periode ohne die Ziffer 8. Obige Gleichung ist mathematisch einwandfrei. Die innerliche, umgekehrte Materie fördert eine perfekte Ordnungsstruktur zutage. Hinter der sichtbaren Welt wirkt ein einfacher, aus sich selbst heraus existierender Bauplan. Dieser ist in Zahlen gehalten, sogar im 10-er System. Damit sind die Zahlen 1, 2, 3, usw., wenn auch hintergründig, so doch völlig **REAL** im Spiel. Wir SIND Zahlenmännlein, eingebettet in eine Zahlenwelt, die hinter der materiellen Kulisse pulsiert.

## **ALLES ist in ORDNUNG. Nur anders.**

Es liegt an uns, diese Wirklichkeit (an-) zu erkennen. Sie bestmöglich zu integrieren. Das Auseinanderdividieren der Materie, genannt Naturwissenschaft, hat uns bis hierher gebracht. An den althergebrachten Konzepten festhaltend, werden wir theoretisch noch ein Stückchen weiterkommen. Lebenspraktisch stehen wir allerdings bereits vor einer unüberwindbaren Hürde, gebaut aus Bequemlichkeit und Ignoranz. Das vertrauensvolle Anrennen dagegen dürfte in zunehmendem Maße schmerzhaft werden. Es ist jedoch erlaubt. Jeder, wie er meint. Jeder für sich und die Seinen. Glauben Sie ruhig weiter an den Zufall als den Meister über IHR Leben. Es soll mir recht sein. Aber jammern Sie Ihren Mitmenschen in naher Zukunft bitte nicht die Ohren voll, wenn ´s schmerzt. Einverstanden? Wer verstanden hat, macht mit beim Übergang ...

## von „(Be)zahl´, kaputter Mensch!“ ...

Sie können dieses Buch jetzt für immer schließen und weiter unbeindruckt Ihrer Wege gehen. Dazu müssten Sie es vollbringen, alles bisher Gelesene als Unsinn abzutun. Dass dies im Rahmen des Möglichen liegt, beweisen Millionen Akademiker Tag für Tag, in ihrer mehr oder weniger aufrechten Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Gelingt es Ihnen nicht, den Gehalt dieses Buch bis hierhin im Handumdrehen zu entkräften, dann versuchen Sie doch, meine Person aufs Korn zu nehmen. *Ad hominem*, also nicht am Inhalt, sondern am Überbringer und an dessen Reputation herumzudeuteln, war immer schon eine beliebte Option, wenn es an Argumenten mangelte. Damit werden Informationen, Ideen und Meinungen in der Öffentlichkeit nach wie vor wirkungsvoll verunglimpft. Ein Beispiel gefällig? Denken Sie an das gegenwärtige Bild von Dr. J. Haider, das man seit seinem Unfalltod an 10/11 (so die offizielle Version) wieder und wieder in Ihren Kopf gepflanzt hat. Richtig. Der umtriebige Herr war offensichtlich ein alkoholisierter, Männer liebender Raser mit einer - sogar für Österreichische Verhältnisse - herausragend korrupten Karriere. Und wer schon als Mensch nichts wert ist, DAS ist übrigens menschenverachtend, der hat wohl auch inhaltlich nichts zu bieten. Um die Wirksamkeit dieses Spiels weiß der gesteuerte Medienapparat, und er nutzt es virtuos. Diejenigen, deren Ideen am ehesten das Zeug dazu haben, den Menschen zu nützen, werden vom Establishment geschickt als Populisten, Nazis, etc., ins Abseits gedrängt. Wenn das nicht reicht, kommen andere, effektivere Mittel zum Einsatz, wobei der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind. Es dürfte Ihnen leichtfallen, meine Integrität anzuzweifeln. Ich habe auch tatsächlich kaum etwas ausgelassen in meinem Leben; war bis dato nie sonderlich erfolgreich, nach üblichem Ermessen. Dennoch ist mein Leben auch heute noch so bunt, dass Sie mir jede politische Farbe zuweisen, meine Ansichten in jeder ideologischen Ecke abstellen können. Zusätzlich fände sich bestimmt etwas Anrüchiges in meiner Vita. Das Schöne an meiner derzeitigen Situation ist: Egal, was Sie über mich denken oder sagen: Es ist mir gleichgültig. Ich wäre sogar weiterhin zufrieden mit einem Leben, in dem ich den Rest meiner Tage ausschließlich Schulmöbel vertrage. Das erhält mich wirtschaftlich am Leben und versetzt mich in eine Situation, in der ich denken und aussprechen kann, was immer ICH für richtig halte. Es berührt mich also nicht wirklich, wenn sich Menschen dazu entscheiden, weiter Krieg zu führen gegen ihre inne-

re und äußere Umwelt. Diese Dinge liegen im Zuständigkeitsbereich jedes einzelnen Betroffenen. Ich habe keine große Lust, mich weitergehend einzumischen. Es geht mir gut. *Unser Kampf* ist dennoch ein gemeinschaftliches Projekt.

### **... zum gesunden ZAHLENMENSCH**

Sie könnten mir nach allem, was ich bis hierhin formuliert habe, aber genauso gut Ihr Vertrauen schenken. Sie könnten mir glauben, dass sich *Unser Kampf* nur dann lohnt, wenn wir gemeinsam FÜR eine Sache eintreten. **GEGEN** etwas anzukämpfen, hat in Wahrheit noch nie funktioniert. Wenn ein gewaltsamer Kampf dennoch jemals wirklich gewonnen wurde, dann aus anderen Gründen.

Gewalt, egal ob physisch, psychisch oder auf Informationsebene - als Lüge - war noch nie ein schlagendes Argument. Wahr ist: Konstruktive Gedanken und Ideen kann man nicht erschlagen. Sie sind unsterblich. Sie kommen immer wieder. Materie fügt sich; ist nahezu beliebig deformierbar. Geist nicht. Er ersteht immer wieder auf. Weil er in der Welt der Zahlen zuhause ist. Und diese ist ebenso real wie die Welt der Materie. Der Geist folgt allerdings, wie wir gesehen haben, umgekehrten Spielregeln wie die Materie. *Unser Kampf*, unsere gemeinsame Sache, für die wir eintreten, ist einfach und überschaubar. Sie steht dennoch in wissenschaftlicher, unbestreitbarer Opposition zu den Haltungen, die uns gegenwärtig auf breiter Front begegnen. Danke übrigens dafür, dass Sie mir im Geiste bis hierher gefolgt sind. Ich möchte Ihnen nun in aller Kürze einen Einblick geben in die Grundlagen einer gelingenden Gesellschaft. Eine - wenn nicht DIE - wesentliche Säule besteht in der KOSMOTORIK.